

¹Und des HERRN Wort geschah zu mir und sprach:²Gehe hin und predige öffentlich zu Jerusalem und sprich: So spricht der HERR: Ich gedenke, da du eine freundliche, junge Dirne und eine liebe Braut warst, da du mir folgstest in der Wüste, in dem Lande, da man nichts sät,³da Israel des HERRN eigen war und seine erste Frucht. Wer sie fressen wollte, mußte Schuld haben, und Unglück mußte über ihn kommen, spricht der HERR.⁴Hört des HERRN Wort, ihr vom Hause Jakob und alle Geschlechter vom Hause Israel.⁵So spricht der HERR: Was haben doch eure Väter Unrechtes an mir gefunden, daß sie von mir wichen und hingen an den unnützen Götzen, da sie doch nichts erlangten?⁶und dachten nie einmal: Wo ist der HERR, der uns aus Ägyptenland führte und leitete uns in der Wüste, im wilden, ungebahnten Lande, im dürrer und finstern Lande, in dem Lande, da niemand wandelte noch ein Mensch wohnte?⁷Und ich brachte euch in ein gutes Land, daß ihr äßet seine Früchte und Güter. Und da ihr hineinkamt, verunreinigtet ihr mein Land und machtet mir mein Erbe zum Greuel.⁸Die Priester gedachten nicht: Wo ist der HERR? und die das Gesetz treiben, achteten mein nicht, und die Hirten führten die Leute von mir, und die Propheten weissagten durch Baal und hingen an den unnützen Götzen.⁹Darum muß ich noch immer mit euch und mit euren Kindeskindern hadern, spricht der HERR.¹⁰Gehet hin in die Inseln Chittim und schauet, und sendet nach Kedar und merket mit Fleiß und schauet, ob's daselbst so zugeht!¹¹Ob die Heiden

¹وَصَارَتْ إِلَيَّ كَلِمَةُ الرَّبِّ، أَذْهَبُ وَبَادَ فِي أَدْنَى أُورُشَلِيمَ، هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، قَدْ ذَكَّرْتُ لَكَ غَيْرَةَ صَبَاحٍ، مَحَبَّةَ خَطِيئَتِكَ، ذَهَابَكَ وَرَائِي فِي الْبَرِّيَّةِ فِي أَرْضٍ غَيْرِ مَهْرُوعَةٍ.³إِسْرَائِيلُ قُدْسٌ لِلرَّبِّ، أَوَائِلُ عَلَيْهِ. كُلُّ أَكَلِيهِ يَأْتُمُونَ. سَرُّ يَأْتِي عَلَيْهِمْ يَقُولُ الرَّبُّ.⁴اسْمَعُوا كَلِمَةَ الرَّبِّ يَا بَيْتَ يَهُوَّابَ وَكُلَّ عَسَائِرِ بَيْتِ إِسْرَائِيلَ.⁵هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، مَاذَا وَجَدَ فِي آبَائِكُمْ مِنْ جُورٍ حَتَّى ابْتَعَدُوا عَنِّي وَسَارُوا وَرَاءَ الْبَاطِلِ وَصَارُوا بَاطِلًا.⁶وَلَمْ يَقُولُوا، أَيْنَ هُوَ الرَّبُّ الَّذِي أَضَعَدَنَا مِنْ أَرْضِ مِصْرَ، الَّذِي سَارَ بِنَا فِي الْبَرِّيَّةِ فِي أَرْضٍ قَفَرٍ وَخُفْرٍ، فِي أَرْضِ يَبُوسِيَّةٍ وَطَلَّ الْمَوْتُ، فِي أَرْضٍ لَمْ يَغْبِرْهَا رَجُلٌ وَلَمْ يَسْكُنْهَا إِنْسَانٌ.⁷وَأَتَيْتُ بِكُمْ إِلَى أَرْضِ بَسَائِينَ لِيَأْكُلُوا ثَمَرَهَا وَخَبَرَهَا. فَأَتَيْتُمْ وَتَجَسَّسْتُمْ أَرْضِي وَجَعَلْتُمْ مِيزَانِي رَجْسًا.⁸الْكَهَنَةُ لَمْ يَقُولُوا، أَيْنَ هُوَ الرَّبُّ. وَأَهْلُ السَّرِيعَةِ لَمْ يَعْرِفُونِي، وَالرُّعَاةُ عَصَوْا عَلَيَّ، وَالْأَنْبِيَاءُ تَبَيَّأُوا يَبْغُلُ وَدَهَبُوا وَرَاءَ مَا لَا يَنْفَعُ.⁹لِذَلِكَ أَحَاصُكُمْ بَعْدَ يَقُولِ الرَّبِّ، وَتَبِي بَيْنَكُمْ أَحَاصِمُ.¹⁰فَاعْبُرُوا جَرَائِرَ كَيْبِمَ، وَانْطَرُوا وَأَزْسِلُوا إِلَى قِيدَارَ، وَاتَّبِعُوا جِدًّا وَانْطَرُوا، هَلْ صَارَ مِثْلُ هَذَا.¹¹هَلْ بَدَلَتْ أُمَّةٌ آلِهَةً وَهِيَ لَيْسَتْ آلِهَةً. أَمَّا شَعْبِي فَقَدْ بَدَلَ مَجْدَهُ بِمَا لَا يَنْفَعُ. إِنْتَهَيِ أَنْتُمْ السَّمَاوَاتِ مِنْ هَذَا، وَافْسَعِرِي وَتَحْبِرِي جِدًّا يَقُولُ الرَّبُّ.¹³لَأَنَّ شَعْبِي عَمِلَ سَرَّيْنِ، تَرْكُونِي أَنَا يَبْنُوُعُ الْمِيَاهِ الْحَيَّةِ، لِيَنْقَرُوا لِأَنْفُسِهِمْ آثَارًا آثَارًا مُشَقَّقَةً لَا تَصُبُّ مَاءً.¹⁴أَعْبُدْ إِسْرَائِيلُ، أَوْ مَوْلُودُ الْبَيْتِ هُوَ. لِمَاذَا صَارَ غَيْبَةً.¹⁵رَمَجَرْتُ عَلَيْهِ الْأَشْبَالَ. أَطْلَقْتُ صَوْتَهَا وَجَعَلْتُ أَرْضَهُ حَرَبَةً. أَحْرَقْتُ مُدْنَهُ فَلَا سَاكِنَ.¹⁶وَبَنُوا نُوفَ وَتَحْقِنِيسَ قَدْ سَجَّوْا هَامَتِكَ.¹⁷أَمَّا صَنَعْتَ هَذَا يَنْفُسِكَ إِذْ تَرَكْتَ الرَّبَّ إِلَهَكَ حِينَئِذَا كَانَ مُسْتِيرَكَ فِي الطَّرِيقِ.¹⁸وَالآنَ مَا لَكَ وَطَرِيقَ مِصْرَ لِيَشْرَبَ مِيَاهِ شَيْخُورَ، وَمَا لَكَ وَطَرِيقَ أَشُورَ لِيَشْرَبَ مِيَاهِ النَّهْرِ.¹⁹يُؤْبِخُكَ شَرُّكَ، وَعَصَبَاتُكَ يُؤَدِّبُكَ. فَاعْلَمِي وَانْطَرِي أَنْ تَرْكِي الرَّبَّ إِلَهَكَ سَرًّا وَمُرًّا، وَأَنْ حَسْبِي لَيْسَتْ فِيكَ يَقُولُ السَّيِّدُ رَبُّ الْجُنُودِ.²⁰لَأَنَّهُ مِنْذُ الْقَدِيمِ كَسَرْتُ نِيرَكَ وَقَطَعْتُ قُبُودَكَ، وَقُلْتُ، لَا أَعْبُدُ. لِأَنَّكَ عَلَى كُلِّ أَكْمَةٍ غَالِيَةٍ وَتَحْتَ كُلِّ شَجَرَةٍ خَصْرَاءُ أَنْتِ اضْطَلَعْتَ زَانِيَةً.²¹وَأَنَا قَدْ عَرَسْتُكَ كَرَمَةً سَوْرَقَ زَرْعَ حَوْ كُلِّهَا. فَكَيْفَ تَحَوَّلْتَ لِي سَرُوعَ جَفْنِي غَرِبِيَّةً.²²فَأَنَّكَ وَإِنْ اغْتَسَلْتَ بِطُرُونٍ وَكَثُرَتْ لِيَفْسُكَ الْأَشْجَانُ، فَقَدْ

ihre Götter ändern, wiewohl sie doch nicht Götter sind! Und mein Volk hat doch seine Herrlichkeit verändert um einen unnützen Götzen.¹² Sollte sich doch der Himmel davor entsetzen, erschrecken und sehr erbeben, spricht der HERR.¹³ Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich hier und da ausgehauenen Brunnen, die doch löcherig sind und kein Wasser geben.¹⁴ Ist denn Israel ein Knecht oder Leibeigen, daß er jedermanns Raub sein muß?¹⁵ Denn Löwen brüllen über ihn und schreien und verwüsten sein Land, und seine Städte werden verbrannt, daß niemand darin wohnt.¹⁶ Dazu zerschlagen die von Noph und Thachpanhes dir den Kopf.¹⁷ Solches machst du dir selbst, weil du den HERRN, deinen Gott, verläßt, so oft er dich den rechten Weg leiten will.¹⁸ Was hilft's dir, daß du nach Ägypten ziehst und willst vom Wasser Sihor trinken? Und was hilft's dir, daß du nach Assyrien ziehst und willst vom Wasser des Euphrat trinken?¹⁹ Es ist deiner Bosheit Schuld, daß du so gestäupt wirst, und deines Ungehorsams, daß du so gestraft wirst. Also mußt du innewerden und erfahren, was es für Jammer und Herzeleid bringt, den HERRN, deinen Gott, verlassen und ihn nicht fürchten, spricht der HERR HERR Zebaoth.²⁰ Denn du hast immerdar dein Joch zerbrochen und deine Bande zerrissen und gesagt: Ich will nicht unterworfen sein! sondern auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen liefst du den Götzen nach.²¹ Ich aber hatte dich gepflanzt zu einem süßen Weinstock, einen ganz

نُفْسَ إِنْشَاءً أَمَامِي، يَقُولُ السَّيِّدُ الرَّبُّ²³ كَيْفَ تَقُولِينَ، لَمْ أَتَجَسَّسْ. وَرَاءَ بَعْلِيمَ لَمْ أَذْهَبْ. انْطَرِي طَرِيقَكَ فِي الْوَادِي. اغْرِ فِي مَا عَمَلْتَ يَا تَاقَةَ خَفِيفَةَ صَبْعَةٍ فِي طَرَفِهَا.²⁴ يَا أَتَانَ الْفَرَاءِ، قَدْ تَعَوَّدَتِ الْبَرِّيَّةُ. فِي سَهْوَةٍ تَغْسِيهَا تَسْتَشْشِقُ الرِّيحَ. عِنْدَ صَبْعِهَا مَنْ يَرُدُّهَا. كُلُّ صَالِبِيهَا لَا يُعْبُونَ. فِي شَهْرِهَا يَجْدُونَهَا.²⁵ اخْفَظِي رِجْلَكَ مِنَ الْحَقِّ وَخَلْقِكَ مِنَ الظَّلَامِ. قُلْتُ، بَاطِلٌ. لَا لِأَنِّي قَدْ أَحْبَبْتُ الْعُرَبَاءَ وَوَرَاءَهُمْ أَذْهَبْتُ.²⁶ كَخَزِي السَّارِقِ إِذَا وَجَدَ هَكَذَا خَزِي بَيْتَ إِسْرَائِيلَ، هُمْ وَمُلُوكُهُمْ وَرُؤَسَاؤُهُمْ وَكَهَنَتُهُمْ وَأَنْبِيَائُهُمْ،²⁷ قَائِلِينَ لِلْعُودِ، أَنْتَ أَبِي وَلِلْحَجَرِ، أَنْتَ وَلَدَتْنِي. لِأَنَّهُمْ حَوَّلُوا تَحْوِي الْقَفَا لَا الْوَجْهَ، وَفِي وَقْتِ بَلِيَّتِهِمْ يَقُولُونَ، هُمْ وَخَلَصْنَا.²⁸ قَائِلِينَ إِلَيْهِ أَنْتَ الْهَيْكَلُ الَّذِي صَنَعْتَ لِنَفْسِكَ. فَلْيَقُومُوا إِنْ كَانُوا يُخَلِّصُونَكَ فِي وَقْتِ بَلِيَّتِكَ. لِأَنَّهُ عَلَى عَدَدِ مُذْنِكَ صَارَتْ إِلَيْهِكَ يَا يَهُودَا.²⁹ لِمَاذَا تُخَاصِمُونَنِي. كُلُّكُمْ عَصَيْتُمُونِي يَقُولُ الرَّبُّ. لِتَبَاطِلَ صَرَبْتُ بَيْنَكُمْ. لَمْ يَقْبَلُوا تَأْدِيبًا. أَكَلَتْ سَيْفُكُمْ أَنْبِيَاءَكُمْ كَأَسَدٍ مُهْلِكٍ.³¹ أَنْتُمْ أَيُّهَا الْجِيلُ، انْطَرُوا كَلِمَةَ الرَّبِّ. هَلْ صِرْتُ بَرِّيَّةَ إِسْرَائِيلَ أَوْ أَرْضَ ظَلَامٍ دَامِسَ. لِمَاذَا قَالَ شَعْبِي، قَدْ شَرَدْنَا. لَا تَجِيءُ إِلَيْكَ بَعْدُ.³² هَلْ تَنْسَى عَذْرَاءَ زِينَتِهَا أَوْ عَرُوسَ مَتَاطِفِهَا. أَمَّا شَعْبِي فَقَدْ تَسَيَّيَنِي أَيَّامًا يَلَا عِدَدٍ.³³ لِمَاذَا تُحَسِّنِينَ طَرِيقَكَ لِتَطْلُبِي الْمَحَبَّةَ. لِذَلِكَ عَلِمْتَ الشَّرِيرَاتِ أَيْضًا طَرِيقَكَ.³⁴ أَيْضًا فِي أَدْبَالِكَ وَجَدَ دَمُ نَفُوسِ الْمَسَاكِينِ الْأَرْكَبَاءِ. لَا بِالتَّقَبُّ وَجَدْتُهُ بَلْ عَلَى كُلِّ هَذِهِ.³⁵ وَتَقُولِينَ، لِأَنِّي تَبَرَّأْتُ أَرْتَدَّ عَصْبُهُ عَنِّي حَقًّا. هُنَذَا أَحَاكُمُكَ لِأَنَّكَ قُلْتَ، لَمْ أَخْطِئْ.³⁶ لِمَاذَا تَرْكُضِينَ لِتَبْذُلِي طَرِيقَكَ. مِنْ مِصْرَ أَيْضًا تَخْرِينَ كَمَا خَرَبْتَ مِنْ أَشُورَ.³⁷ مِنْ هُنَا أَيْضًا تَخْرِينَ وَبَدَاكَ عَلَى رَأْسِكَ، لِأَنَّ الرَّبَّ قَدْ رَفَضَ ثِقَاتِكَ، فَلَا تَنْجِيَنَ فِيهَا.

rechtschaffenen Samen. Wie bist du mir denn geraten zu einem bitteren, wilden Weinstock?²² Und wenn du dich gleich mit Lauge wüschest und nähmest viel Seife dazu, so gleißt doch deine Untugend desto mehr vor mir, spricht der HERR HERR.²³ Wie darfst du denn sagen: Ich bin nicht unrein, ich hänge nicht an den Baalim? Siehe an, wie du es treibst im Tal, und bedenke, wie du es ausgerichtet hast.²⁴ Du läufst umher wie eine Kamelstute in der Brunst, und wie ein Wild in der Wüste pflegt, wenn es vor großer Brunst lechzt und läuft, daß es niemand aufhalten kann. Wer's wissen will, darf nicht weit laufen; am Feiertage sieht man es wohl.²⁵ Schone doch deiner Füße, daß sie nicht bloß, und deines Halses das er nicht durstig werde. Aber du sprichst: Da wird nichts draus; ich muß mit den Fremden buhlen und ihnen nachlaufen.²⁶ Wie ein Dieb zu Schanden wird, wenn er ergriffen wird, also wird das Haus Israel zu Schanden werden samt ihren Königen, Fürsten, Priestern und Propheten,²⁷ die zum Holz sagen: Du bist mein Vater, und zum Stein: Du hast mich gezeugt. Denn sie kehren mir den Rücken zu und nicht das Angesicht. Aber wenn die Not hergeht, sprechen sie: Auf, und hilf uns!²⁸ Wo sind aber dann deine Götter, die du dir gemacht hast? Heiße sie aufstehen; laß sehen, ob sie dir helfen können in deiner Not! Denn so manche Stadt, so manchen Gott hast du, Juda.²⁹ Was wollt ihr noch recht haben wider mich? Ihr seid alle von mir abgefallen, spricht der HERR.³⁰ Alle Schläge sind verloren an euren Kindern; sie lassen sich doch nicht

ziehen. Denn euer Schwert frißt eure Propheten wie ein wütiger Löwe.³¹ Du böse Art, merke auf des HERRN Wort! Bin ich denn für Israel eine Wüste oder ödes Land? Warum spricht denn mein Volk: Wir sind die Herren und müssen dir nicht nachlaufen?³² Vergißt doch eine Jungfrau ihres Schmuckes nicht, noch eine Braut ihres Schleiers; aber mein Volk vergißt mein ewiglich.³³ Was beschönst du viel dein Tun, daß ich dir gnädig sein soll? Unter solchem Schein treibst du je mehr und mehr Bosheit.³⁴ Wer das findet man Blut der armen und unschuldigen Seelen bei dir an allen Orten, und das ist nicht heimlich, sondern offenbar an diesen Orten.³⁵ Doch sprichst du: Ich bin unschuldig; er wende seinen Zorn von mir. Siehe, ich will mit dir rechten, daß du sprichst: Ich habe nicht gesündigt.³⁶ Wie weichst du doch so gern und läufst jetzt dahin, jetzt hierher! Aber du wirst an Ägypten zu Schanden werden, wie du an Assyrien zu Schanden geworden bist.³⁷ Denn du mußt von dort auch wegziehen und deine Hände über dem Haupt zusammenschlagen; denn der Herr wird deine Hoffnung trügen lassen, und nichts wird dir bei ihnen gelingen.